

ZITIERT

„Möchte nicht auf Hauptstraße wohnen“

„Ich freue mich schon auf die Entlastung der Straße, wenn die Lkws woanders fahren.“

DI Gerhard Rossipaul, stellvertretender Leiter der Straßenabteilung I, weiß, dass die 40 Jahre alte B 303 schon sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Darum kommt er zu dem Fazit:

„Die S 3 ist eine der dringendsten Umfahrungen in ganz Niederösterreich.“

„Ich freue mich, dass es einen Schritt weitergeht, und ich bin optimistisch, was die Verkehrsfreigabe 2016/17 betrifft.“

VP-Nationalrat Mag. Heribert Donnerbauer ist überzeugt, dass der Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe dieses Mal eingehalten wird.

„Glücklich sind wir nicht damit, aber ich möchte auch nicht auf der Hauptstraße wohnen.“

Ein Guntersdorfer Landwirt will seine Grundstücke nicht an die Asfinag verlieren, weiß aber, dass der durch den Ort donnernde Schwerverkehr für die Anrainer der Hauptstraße kein Honiglecken ist.



Aus jedem Blickwinkel kann die S 3 genau betrachtet werden. Die Experten der Asfinag machen es möglich. FOTOS: REITERER

Der Countdown läuft:

S 3 WIRD PRÄSENTIERT / 2017 soll es endlich so weit sein: Die S 3

VON CHRISTOPH REITERER
UND SANDRA FRANK

GUNTERS DORF, HOLLABRUNN /

„Seit 20 Jahren werden wir gepflanz“, murrte ein Besucher der Asfinag-Planungsausstellung am vergangenen Mittwoch in Hollabrunn. Die Autobahngesellschaft präsentierte ihr Ausbau-Projekt der S 3 Weinviertler Schnellstraße von Hollabrunn nach Guntersdorf. Dass es jetzt wirklich ernst wird, wollen viele, denen die Straße schon vor vielen Jahren versprochen wurde, immer noch nicht glauben.

Auch ÖVP-Bezirkschef Heribert Donnerbauer äußerte sein Unverständnis, dass die Realisierung des Projekts so lange dauert. Für Wullersdorfs Bürgermeister Richard Hognl zählt indes nur eines: „Die vier Orte Suttensbrunn, Schöngrabern, Grund und Guntersdorf müssen endlich entlastet werden. Für mich ist das Projekt so in Ordnung.“

Dr. Oskar Luger, Urgestein der



Thomas Kalina zeigt den Besuchern der Planungsausstellung im Stadtsaal, wo die S 3 Weinviertler Schnellstraße verlaufen wird.

Grünen im Bezirk, war ebenfalls vor Ort und blieb bei seiner Meinung, dass viel zu viel Geld in das Projekt gestopft wurde und wird. „Das wird eine Transitstrecke. Diese Art von Verkehr ist nicht zukunftsweisend“, betonte der pensionierte Professor.

Oskar Luger: „Umfahrungen hätten es auch getan ...“

Und: „Wenn’s um die Entlastung der Ortschaften geht, hätten es einfache Umfahrungen auch getan. Die hätten viel weniger gekostet, schon längst errichtet werden können und die Bevölkerung wäre dankbar gewesen.“

Dort, wo die S 3 über die Nordwestbahn-Trasse geführt wird, bedeutet das für das angrenzende Wullersdorf eine steigende Lärmbelastung. „Das kann man nicht verschweigen“, so ein Asfinag-Experte. Aber: „Die Messwerte bewegen sich weit inner-

halb der gesetzlichen Richtlinien.“

Unzufrieden war auch FPÖ-Stadtrat Wolfgang Scharinger: „Am Aschermittwoch tun s’ die Fastenvariante präsentieren“, meinte der und ärgerte sich, dass ein vierspuriger Vollausbau kein Thema war. Der Bevölkerung werde die abgespeckte Variante nicht helfen, meint er. „Die Ausbaupläne werden in eine Sackgasse führen.“

Dass auch keine Vorkehrungen eingepplant sind, die S 3 später kostengünstig auf vier Spuren auszubauen, finden die Freiheitlichen ebenfalls verkehrt: „Diese Fehlplanung kommt einer unglaublichen Steuergeldvernichtung gleich“, meint Scharinger. Dieser Meinung schließt sich sein Parteikollege Christian Lausch an und ergänzt: „Es ist besonders wichtig für Betriebsansiedlungen und für die Bevöl-

DATEN & FAKTEN DER S 3 WEINVIERTLER SCHNELLSTRASSE HOLLABRUNN – GUNTERS DORF

- **Länge:** 10,6 Kilometern.
- **Baubeginn:** 2014
- **Verkehrsfreigabe:** 2016/2017
- **Kosten:** 125 Mio. Euro
- **Das Ausbaukonzept:** Wie bereits der Abschnitt von Stockerau bis Hollabrunn, soll auf der Strecke Hollabrunn – Guntersdorf eine so genannte „2+1“ Variante mit trennender Betonleitwand und abwechselnden Überholmöglichkeiten entstehen.
- **Mautpflicht:** Nach der Verkehrsfreigabe wird die S 3 von Stockerau bis

Guntersdorf durchgehend mautpflichtig.

■ **Trassenbeschreibung:** Der S 3-Ausbau Hollabrunn – Guntersdorf beginnt nach Absprung von der bestehenden Umfahrung Hollabrunn auf Höhe Kellergasse.

Nach der Querung der B 303 südlich von Suttensbrunn verläuft die Trasse östlich von Schöngrabern und Grund weiter Richtung Norden.

Nach Überführung der ÖBB-Nordwestbahnstrecke zwischen Grund und Wullersdorf schwenkt die Trasse Richtung

Nordwest und mündet in die bestehende B 303 ein.

Zum Anschluss an das bestehende Straßennetz sind drei neue Anschlussstellen vorgesehen. Im Bereich der Anschlussstelle Hollabrunn Nord erfolgt der Anschluss an die B 303 und die B 40 sowie an das in Erweiterung befindliche Betriebsgebiet. Um sämtliche Anschlussmöglichkeiten zu gewährleisten, wird der bestehende Kreisverkehr deutlich vergrößert. Die S 3 überführt dabei den geplanten Kreisverkehr.

Zwischen Grund und Wullersdorf ist die Anschlussstelle Wullersdorf mit Anschluss an die L 35 geplant. Dadurch ist es möglich, die bestehende Eisenbahnkreuzung durch eine Überführung zu ersetzen.

Am Trassenende erfolgt bei der Anschlussstelle Guntersdorf der Anschluss an die B 303 über einen Kreisverkehr. Dieser wurde so dimensioniert, dass die geplante Verbindungsspanne B 30 vom Land NÖ ebenfalls angeschlossen werden kann.